

## RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN

### Bericht des Direktors für das Jahr 1994

Das Jahr 1994 stand für das Rheinische Landesmuseum ganz im Zeichen des Restaurierungs-, Forschungs- und Ausstellungsprojektes "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia". Nach mehrjährigen intensiven Arbeiten sowohl in der Restaurierungswerkstatt als auch im Bereich der wissenschaftlichen Forschung konnte im September die große Ausstellung im Landesmuseum eröffnet werden. Die Kooperation zwischen den tunesischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen sowie die umfassende finanzielle und ideelle Unterstützung durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Gerda-Henkel-Stiftung und den Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande sowie das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und die Sparkassen-Stiftung zur Förderung Rheinischen Kulturgutes ermöglichten die Realisierung des Projektes. Zahlreiche Fachinstitute und Organisationen des In- und Auslandes hatten zu Detailfragen im Bereich der Wissenschaft, aber auch im Bereich der Ausstellungsplanung eine Fülle von Einzelaspekten beigesteuert, so daß schließlich eine umfangreiche Präsentation möglich wurde. Gemeinsam mit dem Architekten Knut Lohrer, der auch die Umbauplanung für das gesamte Landesmuseum vorbereitet, für das Projekt Mahdia jedoch speziell als Ausstellungsarchitekt gewonnen werden konnte, verwandelte sich das Landesmuseum für einige Monate in eine antike Szenerie, die beherrscht wurde von der originalgetreuen Einrichtung eines römischen Gartens in der Oberlichthalle. Bis zum Ende der Ausstellung (19. Februar 1995) hatten schließlich über 90 000 Besucherinnen und Besucher diese Ausstellung besichtigt.

Die Ausstellung wurde begleitet von einem zweibändigen Katalog, der die gesamte Palette der wissenschaftlichen Forschungen zusammenfaßt. Ein reiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Musik- und Literaturabenden sowie zahlreichen Führungen für unterschiedliche Zielgruppen machte einerseits die antike Thematik lebendig und ließ andererseits das Land Tunesien in Bonn präsent werden.

Der erfolgreiche Abschluß dieses langjährigen Unternehmens war für das Rheinische Landesmuseum in der aktuellen Phase von besonderer Bedeutung: gerade in dieser Zeit formiert sich die gesamte Bonner Museums- und Wissenschaftsfamilie neu und bemüht sich, zukünftig der Stadt Bonn das Etikett "Kultur- und Wissenschaftsstandort" verleihen zu können. Mit dem Projekt "Mahdia" konnte das Landesmuseum seine Kompetenz und sein Potential dokumentieren.

In der Struktur des Museums wurde im Jahre 1994 eine richtungweisende Veränderung vorgenommen. Zum 1. 10. 1994 schloß Prof. Klaus Honnef seine Arbeit als Verantwortlicher für das Wechselausstellungsprogramm im Landesmuseum ab. Das Programm der Wechselausstellun-

gen wird zukünftig von den verschiedenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Hauses bestritten, die als Spezialisten auf ihrem Gebiet jeweils auch die Verantwortung für einzelne Ausstellungsprojekte übernehmen werden. Die organisatorische Verantwortung für die Wechsausstellung wird unter der Leitung von Frau Dr. Marion Widmann in der Abteilung Ausstellungsorganisation liegen. Prof. Honnef übernimmt den neugeschaffenen Arbeitsbereich "Fotografische Sammlung im Rheinischen Landesmuseum". Damit wird der systematische Ausbau, die wissenschaftliche Erschließung und die Konzeption weiterer Wechsausstellungen aus dem Bereich der fotografischen Sammlung nach vielen Jahren der Vorbereitung auf ein solides Fundament gestellt, so daß diese für ein kulturhistorisch arbeitendes Museum so wichtige Facette angemessen betreut wird. Will man die Fotografie als die Archäologie des Industriezeitalters verstehen, so muß dieser Bereich meiner Meinung nach in einem kulturhistorisch breit angelegten Landesmuseum intensiv gepflegt werden; die fotografische Sammlung hat dabei eine doppelte Funktion: auf der einen Seite werden die Fotografen als Künstler bzw. Autoren in den Mittelpunkt gerückt, auf der anderen Seite kommt dem dokumentarischen Charakter der Bilder in vielen Fällen besondere Bedeutung zu.

Als neue Verwaltungsleiterin nahm Frau Roswitha Arnold am 1. März 1994 ihren Dienst im Landesmuseum auf. Nach einjähriger Vakanz konnte damit eine empfindliche Lücke im Personalbereich geschlossen werden.

Im Jahre 1994 war wiederum eine Reihe wichtiger Erwerbungen für die Sammlungen des Landesmuseums möglich. Zunächst sind wichtige archäologische Fundkomplexe zu nennen, die den Ausgrabungsaktivitäten des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege zu verdanken sind und in die Obhut des Landesmuseums überführt werden konnten. Besondere Erwähnung verdient sodann ein vergoldeter Silberpokal aus dem 19. Jahrhundert aus der Werkstatt des Düsseldorfer Hofjuweliers Kaspar Narath. Am oberen Rand trägt dieser Pokal die Inschrift (nach Matthias Claudius) "Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsere Reben, gesegnet sei der Rhein". Mit der am Fußrand angebrachten Widmung "Friedrich Prinz von Preußen Protector 1856" erweist sich dieses Stück als ein besonderes Objekt der rheinischen Geschichte im 19. Jahrhundert. Dank großzügiger Unterstützung durch die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft konnte dieser Pokal für die Sammlungen des Landesmuseums erworben werden. Eine bedeutende Vermehrung der fotografischen Sammlung gelang durch den Erwerb von 75 Fotografien des Fotografen Albert Renger-Patzsch, die durch großzügige Unterstützung des nordrhein-westfälischen Kultusministeriums ermöglicht wurde. Diese Fotografien eines rheinischen Fotografen unseres Jahrhunderts unterstreichen in besonderer Weise die Wichtigkeit des Mediums Fotografie für die Sammlungen des Landesmuseums und entsprechen der verstärkten Hinwendung zu diesem Medium. Schließlich ist dem Kölner Maler Ernst Wille für eine umfangreiche Schenkung von rund 100 Werken zu danken, die, aus verschiedenen Stationen seines Arbeitens stammend, den wesentlichen programmatischen Teil seines künstlerischen Werkes umspannen. Zwei voluminöse Publikationen sind im Rheinland-Verlag erschienen, die als Werkverzeichnis und als Einführung in die Farbtheorien Ernst Willes dieses Werk erschließen helfen. Im Frühjahr 1995 wird eine entsprechende Ausstellung auch der Öffentlichkeit diese Werke zeigen.

Mit großer Freude darf berichtet werden, daß von einer alten Bonner Familie dem Rheinischen Landesmuseum eine Erbschaft vermacht wurde. Diese Übertragung eines namhaften Geldbetrages war verbunden mit dem Wunsch, Exponate für die römische oder mittelalterliche Sammlung des Landesmuseums zu erwerben. Auf diese Weise konnte zunächst eine bedeutende hölzerne Skulptur des Mittelalters erworben werden, um die sich das Landesmuseum bereits seit längerer Zeit bemüht hatte: Es handelt sich um die Darstellung des Heiligen Rochus.

Auch im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Darstellung des Museums nach außen brachte das Jahr 1994 eine Veränderung: sowohl der Veranstaltungskalender als auch die

Hauszeitschrift "Berichte aus der Arbeit des Landesmuseums" wurden vom Jahrgang 1994 an in neuer Form präsentiert. Diese Veränderung ist Teil einer umfangreichen Überarbeitung des grafischen Erscheinungsbildes des Landesmuseums, welches für zahlreiche Schriftprodukte des Museums gemeinsam mit dem Kölner Grafikstudio Laeis erarbeitet wurde. Zugleich wurde das Erscheinen der Hauszeitschrift wie des Veranstaltungsepolellos auf Quartale umgestellt. Das Landesmuseum verbindet damit den Wunsch, künftig in noch ansprechenderer Form den Kontakt zu den Lesern dieser Zeitschrift pflegen zu können.

Trotz aller intensiven Arbeit an der großen Ausstellung der Funde von Mahdia wurden auch im Jahre 1994 die Planungsarbeiten für die große Umbaumaßnahme zügig vorangetrieben. Dies gilt sowohl im Hinblick auf das Museumsdepot in Meckenheim, welches zusammen mit dem Kölner Architekturbüro Busman & Haberer geplant wird, als auch im Hinblick auf den Erweiterungsbau an der Colmantstraße, der mit dem Stuttgarter Architekten Knut Lohrer vorbereitet wird. Bei zügig voranschreitenden Planungsarbeiten sollte es unter der Voraussetzung, daß auch die finanzielle Seite des Unternehmens gesichert werden kann, möglich werden, bereits im Jahre 1995 den Baubeginn für das Depot in Meckenheim vorzusehen.

Das Jahr 1994 brachte auch die Neueröffnung eines weiteren großen Museums in der Stadt Bonn. Am 14. Juni öffnete das Haus der Geschichte seine Pforten und erwies sich in den folgenden Monaten als ein überaus wirkungsvoller Publikumsmagnet. Dies muß als Ansporn verstanden werden, das Rheinische Landesmuseum durch einen entsprechend großzügig geschnittenen Erweiterungsbau und eine Neukonzeption seiner Dauerausstellung zu einer für das Publikum ebenso attraktiven Adresse werden zu lassen. Letztlich wird sich auf diese Weise im Zusammenwirken der verschiedenen Museen innerhalb der Stadt Bonn ein attraktiver Museumsstandort entwickeln lassen, in dem das Landesmuseum mit seinen beiden traditionellen Schwerpunkten, der Archäologie auf der einen und der Bindung an die Region Rheinland auf der anderen Seite, seinen spezifischen Platz innehat.

Am 29. November 1994 verstarb im Alter von 52 Jahren Dr. Volker Zedelius, der seit 1976 die Leitung des Münzkabinetts am Rheinischen Landesmuseum innehatte. Zur Erinnerung an sein wissenschaftliches Lebenswerk ist im vorliegenden Band der Bonner Jahrbücher sein Schriftenverzeichnis veröffentlicht. Das Rheinische Landesmuseum verlor mit Volker Zedelius einen engagierten, kenntnisreichen und allseits geschätzten Kollegen.

Hartwig Lüdtke

## Neuerwerbungen

### Mittelalter

*Jan van Halderen*, nachweisbar in Kalkar 1491, 1498 und 1511. Hl. Rochus.

Eichenholz-Skulptur; H. 95 cm.

Inv. Nr. 94.0903 (Abb. 1).

Erworben aus Mitteln des Gerfeldt-Vermächtnisses.

Lit.: H. MEURER, *Das Klever Chorgestühl und Arnt Beeldesnider. Die Kunstdenkmäler des Rheinlandes*, Beih. 15 (1970) 90 Abb. 302.



1 Jan van Halderen, Hl. Rochus, um 1500.



2 Peter Heinrich Happel, Romantische Landschaft, 1836.

## Neuzeit bis 1900

*Peter Heinrich Happel*, 1813–1854. Romantische Landschaft, 1836.

Öl auf Leinwand; 58 x 87 cm. Monogrammiert und datiert 1836.

P. H. Happel, ein begabter Schüler der Düsseldorfer Akademie, zeigt sich in diesem Jugendwerk sichtlich beeinflusst von seinen Lehrern J. W. Schirmer und C. F. Lessing. In seinem Landschaftsbild mit der romantischen Staffage von Mönch und Jäger greift er Motive aus seiner Heimat, dem Sauerland, auf (im Hintergrund die 1803 aufgehobene Prämonstratenser-Abtei Wedinghausen in Arnsberg).

Inv. Nr. 94.0589 (Abb. 2).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Wichtige Neuerwerbungen aus Kunst und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 f.

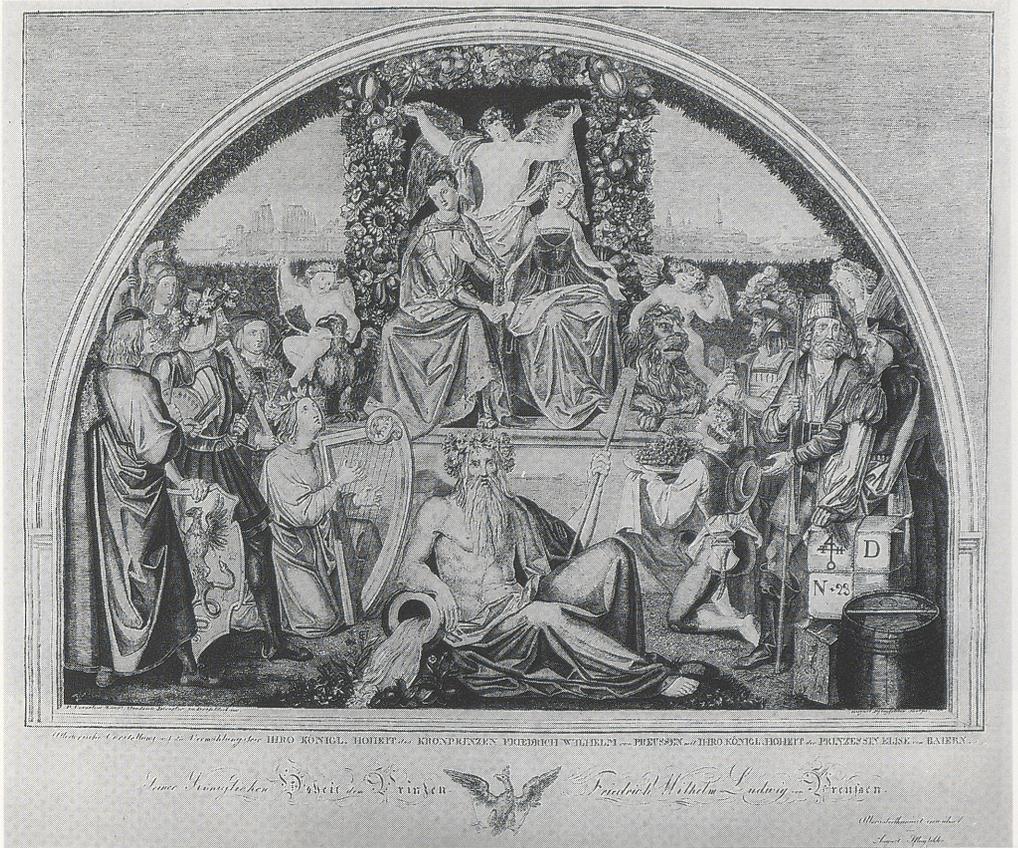
*August Pflugfelder*, 1809 bis nach 1856, nach *Peter Cornelius*, 1783–1867. Allegorische Darstellung anlässlich der Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, 1823.

Kupferstich; 47,8 x 58 cm.

Stichreproduktion nach einem von Peter Cornelius entworfenen und von seinen Schülern ausgeführten großen Transparentgemälde, das bei der Feier anlässlich der Vermählung des preussischen Kronprinzen am Düsseldorfer Rathaus angebracht war.

Inv. Nr. 94.0592 (Abb. 3).

Lit.: I. KRUEGER, Prinzenhochzeit 1823. Zu Peter Cornelius' Transparent für die Huldigungsfeier in Düsseldorf. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 2/1995, 44–48.



3 August Pflugfelder, Stich nach Peter Cornelius, Allegorische Darstellung, 1823.

*Firma Caspar Narath, Pokal in Form eines Römers, Anfang 1850er Jahre.*

Silber, vergoldet; gegossen, getrieben, ziseliert, graviert. An der Kuppe Zitat aus Matthias Claudius' "Rheinweinlied", auf dem Fußrand Widmung an Prinz Friedrich von Preußen (dazu Original-Lederfutteral mit Samtfutter); H. 27,5 cm, Dm. Fuß 16 cm.

Die Fa. "Caspar Narath/Hof Juwelier in Düsseldorf" (so das Schildchen im Futteral) lieferte u. a. mehrfach Objekte an Prinz Friedrich von Preußen, der seit 1821 Statthalter und Divisionskommandeur in Düsseldorf war. Der aufwendige Pokal entstand möglicherweise als Prunkstück für die "Provinzial-Gewerbe-Ausstellung für Rheinland und Westfalen" 1852 und wurde erst nachträglich dem Prinzen gewidmet (1856).

Erworben mit Unterstützung der Wilhelm-Dorow-Gesellschaft und anderer Spender.

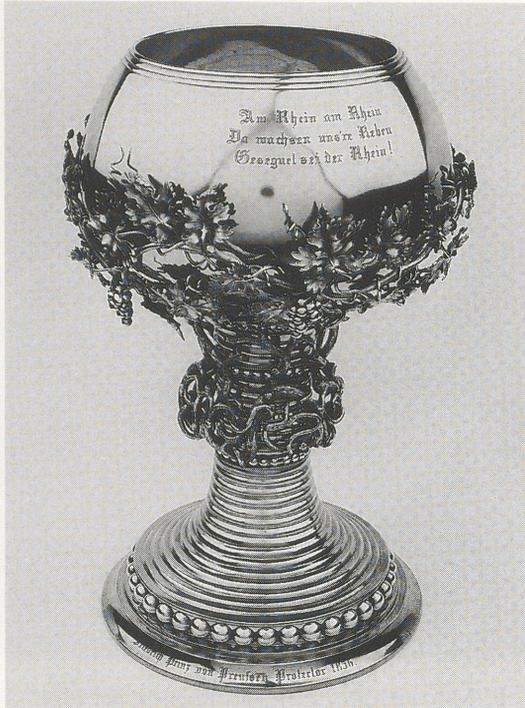
Inv. Nr. 94.0733 (Abb. 4–5).

*Johann Jacob Prior, 1746–1820. Schöpfkelle, Elberfeld 1786.*

Silber, Laffe innen vergoldet; L. 39,5 cm.

Inv. Nr. 94.0725.

Lit.: C. W. CLASEN, Rheinische Silbermarken (1986) 160–163, Nr. 638 (zu Elberfeld und J. J. Prior).



4 Firma Caspar Narath, Pokal in Form eines Römers, Anfang 1850er Jahre.



5 Pokal Abb. 4 in originalem Lederfutteral.



6 Wilhelm Koch, Teekanne, Koblenz, um 1820.

*Wilhelm Koch*, ca. 1784 bis nach 1864. Teekanne, Koblenz, um 1820.

Silber, gegossen, getrieben, geprägt, ziseliert.

Glatter Körper, Tüllenausguß als Greifenkopf gestaltet, Deckelknopf als liegender Löwe. Eng vergleichbar ist eine Kaffeekanne des Frankfurter Goldschmieds J. H. Ph. Schott (um 1790/1800) im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. – W. Koch, seit 1817 im Verzeichnis der Koblenzer Goldschmiede, schuf u. a. auch einen silbernen, teilweise vergoldeten Pokal in Form eines Römers, den die Bürger von Koblenz 1833 dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm schenkten (ausgestellt auf Schloß Stolzenfels).

Inv. Nr. 94.0726 (Abb. 6).

Lit.: W. SCHEFFLER, *Goldschmiede Rheinland-Westfalens* (1973) 360 f. (zu W. Koch).

*Neujahrplakette* der "Königlichen Eisengießerei zu Saynerhütte bei Ehrenbreitstein", 1819.

Eisenguß, schwarz gebrannt; 7 x 9,9 cm.

Als Neujahrsgruß und leicht verändert auch für den Handel gab die Sayner Hütte alljährlich eine kleine Plakette heraus. Diese erste zeigt eine Auswahl der Produkte der Sayner Eisengießerei: von Kanonenkugeln und -rohren bis zu Kreuzifixen und Bildnismedaillons. Rechts ist der Schienenweg vom Rheinufer zur Festung Ehrenbreitstein dargestellt.

Inv. Nr. 94.0724 (Abb. 7).

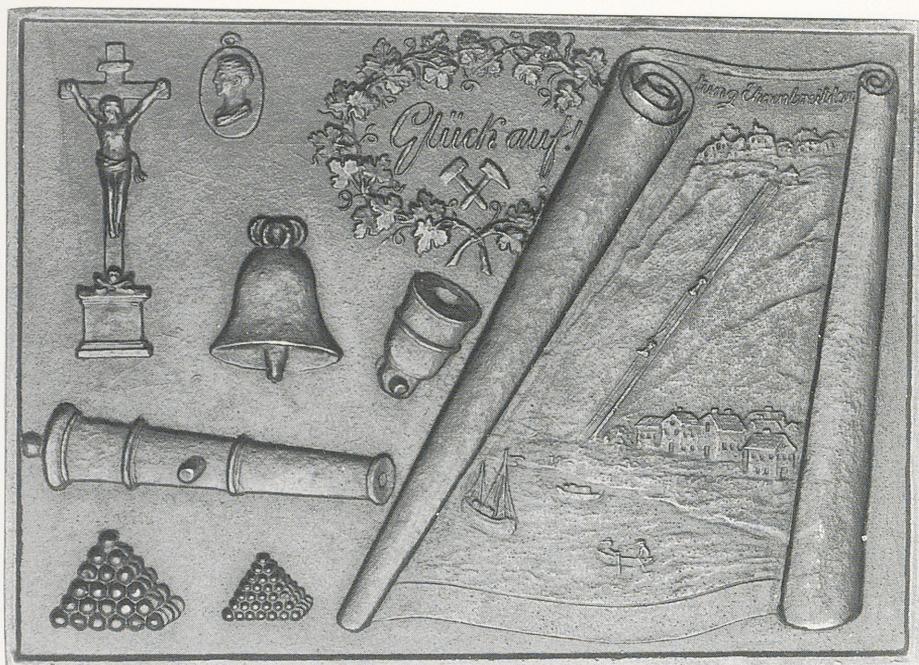
Lit.: W. ARENHÖVEL, *Eisen statt Gold. Ausst.-Kat. Krefeld/Berlin* (1982) 44 f. (mit früherer Lit.).

*Bartmannskrug*, Frechen, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Braunes, salzglasiertes Steinzeug; H. 39 cm.

Geschenk von Frau Reinarz, Bonn.

Inv. Nr. 94.0113.



7 Neujahrspaket der "Königlichen Eisengießerei zu Saynerhütte bei Ehrenbreitstein", 1819.

*Humpen mit Bauertanzfries*, Raeren (Hubert Schiffer), um 1886.

Braunes Steinzeug, salzglasiert, in Gipsform gegossen; H. 10,6 cm, Dm. Boden 8,4 cm. Eichmarke 3/10 L an der Lippe, Monogramm HS und Modell-Nr. 15 unter dem Boden eingestempelt.

Typischer historisierender Humpen, Nachahmung von Vorbildern des 16./17. Jahrhunderts in vereinfachtem Herstellungsverfahren. Der Fries mit den Bauertanzszenen geht zurück auf eine Kupferstichfolge von H. S. Beham; in vielerlei Varianten wurde er in verschiedenen rheinischen Töpferzentren verwendet, besonders häufig in Raeren. Auf Tafel 2 zu der gedruckten Fassung von Hubert Schiffers Vortrag "Die alte und neue Kunsttöpferei Raerens" (1886) ist auch dieses Modell abgebildet.

Vermächtnis Otto Trümpler.

Inv. Nr. 94.0109 (Abb. 9).

Lit.: G. REINEKING-VON BOCK, Steinzeug – Nachahmung, Nachbildung oder Fälschung? Keramos 49, 1970, 34 f.

*Zwei Schnellen mit der Lazarus-Geschichte*, Westerwald (?), um 1900.

a) Helles Steinzeug, glasiert, teilweise farbig bemalt; H. 28,4 cm, Dm. Boden 9,6 cm.

b) Graues Steinzeug, glasiert, blau und manganfarben bemalt; H. 27,6 cm, Dm. Boden 9,1 cm. Die beiden Schnellen (mit derselben Modell-Nr. 48 unter dem Boden) sind historisierende Nachbildungen von Siegburger Schnellen des F. Trac. Die hochrechteckigen Auflagen sind genau kopiert, mitsamt dem Monogramm FT und der Jahreszahl 1559, die ornamentierten Wülste oben und unten sowie der Henkel (in 'Jugendstil-Form') frei erfunden. Andere Varianten von Lazarus-Schnellen nach demselben Vorbild wurden auch von den Firmen Fleischmann in Nürnberg und Hanke in Höhr-Grenzhausen angeboten.

Vermächtnis Otto Trümpler.

Inv. Nr. 94.0107 (Abb. 8), 94.0108.



8 Schnelle mit der Lazarus-Geschichte, Westerwald (?), um 1900.



9 Humpen mit Bauerntanzfries, Raeren (Hubert Schiffer), um 1886.

*Schale mit Rheinansichten, Böhmen, um 1830–40.*

Farbloses Glas, teilweise gelb gebeizt, Schwarzlotbemalung. Eckschrägen mit Rautenschliff gesteinelt; L. 30,9 cm, B. 17,5 cm, H. 6,5 cm.

Im Boden und in den Seitenflächen je eine ovale Kartusche flach ausgeschliffen und mit einer schematisierten Rheinburg bemalt. Die Form dieser Schale – langrechteckig mit abgeschrägten Ecken – ist ungewöhnlich im Repertoire der Biedermeiergläser.

Inv. Nr. 94.0728.

*Kleiner Ringhumpen mit Deckel, Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, ab 1881 (Preis-Courant 1881, Nr. 68; 1886, Nr. 103).*

Antikgrünes Glas, Metallringe (3 von insgesamt 30 fehlen); H. mit Deckel 22 cm. Ätzmarke unter dem Boden.

Die Ringhumpen, die die Ehrenfelder Hütte in verschiedenen Größen anbot, sind laut Preis-Courant "Typen in ähnlicher Art mehrfach vorkommender altdeutscher Gläser, welche aber in der Regel keinen Deckel haben". In seinen Skizzenheften zeichnete O. Rauter flüchtig das Exemplar, das aus der Sammlung Wallraf stammt und heute im Museum für Angewandte Kunst in Köln ist.

Inv. Nr. 94.0590.

*Venezianische Blumen vase*, Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, ab 1881 (Preis-Courant 1881, Nr. 158; 1886, Nr. 320).

'Moosgrünes' (= blaß grünliches) Glas; H. 26,8 cm.

Dieses Modell wird von O. Rauter im Preis-Courant als "freie Nachbildung eines alt-venetianischen Glases im Museum der Porte de Hal in Brüssel" bezeichnet. Das Vorbild (heute in den Musées Royaux d'Art et d'Histoire in Brüssel) ist jedoch keine 'Blumenvase', sondern ein fragmentarisches Scherzglas (Trinkgefäß) mit z. T. offenen Nuppen am Nodus und ursprünglich einer Röhre (mit figürlichem Aufsatz?) im Inneren. Es ist sicherlich nicht in Venedig, sondern eher in Deutschland oder den Niederlanden entstanden.

Inv. Nr. 94.0727.

*Römer Hagen*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen der Cristallfabrik von Villeroy & Boch, Abteilung für Kunsterzeugnisse, 1884, Taf. 3, Nr. 14; Taf. 9, Nr. 6, im "Weinsatz").

Antikgrünes Glas; H. 16,7 cm.

Inv. Nr. 94.0731.

*Römer Heinrich*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen . . ., Taf. 6, Nr. 9).

Antikgrünes Glas; H. 14,8 cm.

Inv. Nr. 94.0732.

*Bierbecher Günter*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen . . ., Taf. 6, Nr. 19).

Antikgrünes Glas; H. 15 cm.

Inv. Nr. 94.0112.

Lit.: B. MUNDT, Historismus. Kat. Kunstgewerbemuseum Berlin 7 (1973) Nr. 170. – H. RICKE, Tafelservice und Prunkpokal . . . In: Kunst des 19. Jhs. im Rheinland, 5. Kunstgewerbe (1981) 215, Abb.

*Bierkanne Hubertus*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen . . ., Taf. 6, Nr. 22).

Antikgrünes Glas; H. 17,8 cm.

Inv. Nr. 94.0111.

*Römer, Rheingold*, niedere Form, glatt. Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen . . ., Taf. 7, Nr. 2, im "Bowlensatz").

Antikgrünes Glas; H. 13,1 cm.

Inv. Nr. 94.0110.

*Römer, Andreas*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab 1884 (Musterzeichnungen . . ., Taf. 9, Nr. 2, im "Weinsatz").

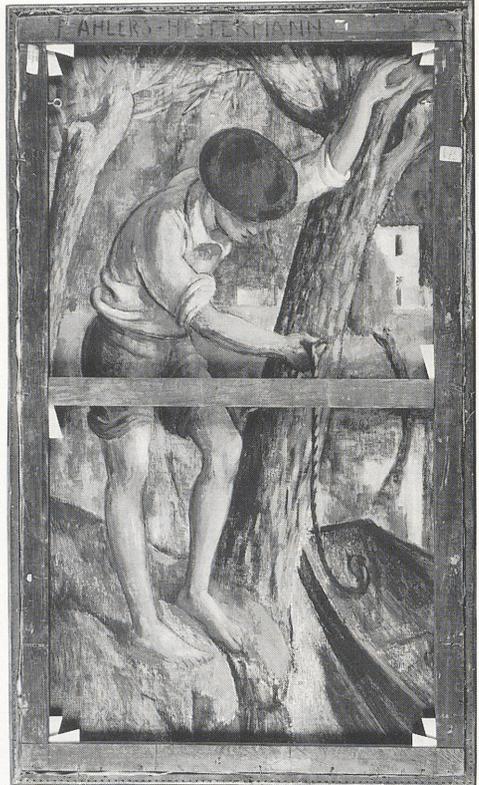
Kuppa und Fuß antikgrün, Schaft farblos mit blauen Verzierungen; H. 15,5 cm.

Inv. Nr. 94.0730.

*Weinglas mit Facettenschliff*, Cristallfabrik Villeroy & Boch, Wadgassen a. d. Saar, ab ca. 1868? (vgl. "Zeichnungen der Glas- und Cristall-Waaren von Villeroy Boch Karcher & Co. in Wadgassen", ca. 1868, Taf. 25, Nr. 292).

Farbloses Glas; H. 11,7 cm.

Inv. Nr. 94.0729.



10–11 Friedrich Ahlers-Hestermann, Dunkler Karneval, 1933 (Vorder- und Rückseite).

*Lackdose mit Nikolaus Beckers Rheinlied*, Deutschland (Nürnberg?) 1840/41.

Papiermaché, schwarz lackiert, Umdruck-Dekor auf Goldgrund: auf dem Deckel "Vater Rhein" zwischen Offizieren mit Fahnen deutscher Länder, auf der Unterseite Beckers Rheinlied, mit den Noten der Vertonung von F. Derckum; Dm. 9,8 cm, H. 2 cm.

Als während der 'Rheinkrise' 1840 aus Frankreich erneut Ansprüche auf die Gebiete links des Rheins laut wurden, verfaßte N. Becker (aus Bonn) sein Rheinlied, das als "patriotisches Lied", "Nationallied", "Wehrgesang" sofort einen überwältigenden Erfolg hatte. Binnen kürzester Zeit wurde es mehr als 200mal vertont. Der Dekor dieser Lackdose geht auf ein Kupferstich-Flugblatt zurück, das in Nürnberg bei P. C. Geissler erschien.

Inv. Nr. 94.0599.

Lit.: I. KRUEGER, "Sie sollen ihn nicht haben . . ." Patriotismus auch auf Tabakdosen. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1996, 11–16.

## 20. Jahrhundert

*Friedrich Ahlers-Hestermann* (Hamburg 1883–1974 Berlin).  
Dunkler Karneval, 1933.

Rückseitig: Junger Mann mit Nachen, etwa 1920er Jahre.

Signiert und datiert unten rechts; Öl auf Leinwand; 130 x 75 cm.  
Inv. Nr. 96.0009 (Abb. 10–11).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 22. – H. M. SCHMIDT, Rheinisches Landesmuseum Bonn, Neuerwerbungen 1994. Wallraf-Richartz-Jb. 55, 1994, 360.

*Karl Schwesig* (Gelsenkirchen 1898–1955 Düsseldorf).  
Sommerschönheit, 1923.

Signiert und datiert unten links; Öl auf Leinwand; 75 x 97 cm.  
Inv. Nr. 96.0007 (Abb. 12).

Erworben mit Unterstützung der Westdeutschen Landesbank.

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 21.

*Peter Janssen* (Bonn 1906–1979 Berlin).

Stilleben einer Landschaft, 1975.

Signiert und datiert unten rechts; Tempera auf Leinwand; 90 x 70 cm.  
Inv. Nr. 94.0901.

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 24.





13 Stefan Szczesny, Max Ernst, 1991.

*Peter Janssen* (Bonn 1906–1979 Berlin).

Junger Vulkan, 1971.

Signiert und datiert unten rechts; Tempera auf Leinwand; 90 x 80 cm.

Inv. Nr. 96.006.

Geschenk von Frau Nikola Janssen, Berlin.

*Elisabeth Marx* (geboren 1926 in Bad Kreuznach; lebt in Köln).

Zwei Engel I, 1989.

Rückseitig signiert und datiert?; Acryl auf Hartfaserplatte; 100 x 120 cm.

Inv. Nr. 96.0011.

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 22. – Vgl. K. HONNEF (Hrsg.), Elisabeth Marx. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn. Kunst u. Altertum am Rhein 140 (1994).

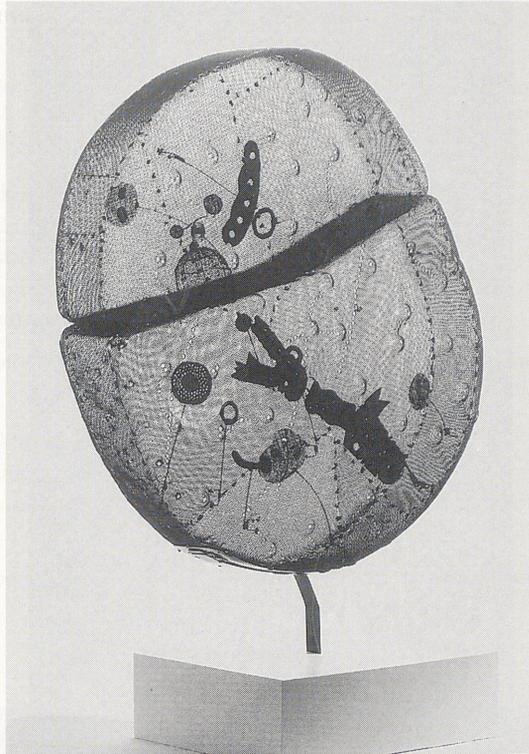
*Stefan Szczesny* (geboren 1951 in München; tätig in Köln und Croix-Volmer bei St. Tropez).

Max Ernst, 1991.

Rückseitig signiert und datiert; Tempera auf Leinwand; 200 x 160 cm.

Inv. Nr. 96.0008 (Abb. 13).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 23. – W. DICKHOFF (Hrsg.), Szczesny, Portraits 1989–1991, Idole-Mythen-Leitbilder. Ausst.-Kat. Dortmund (1991) Farbt. S. 93.



14 Günther Haese, Bimaris, 1992.

*Heribert C. Ottersbach* (geboren 1960 in Köln; lebt in Köln).

Ohne Titel, 1991.

Rückseitig signiert und datiert; Acryl auf Leinwand; 140 x 100 cm.

Inv. Nr. 94.0902.

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff., bes. S. 23. – K. HONNEF (Hrsg.), Heribert C. Ottersbach. Wider die Vollendung. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn (1993) 138, Kat. Nr. 20.

*Günther Haese* (geboren 1924 in Kiel; lebt in Düsseldorf).

Bimaris, 1992.

Messing und Phosphorbronze, geschwärzt; 43 x 31,8 cm.

Inv. Nr. 94.0900 (Abb. 14).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 25.

*Herbert Schulze* (lebt in Düsseldorf)

Teemaschine, 1990.

Silber, Laborglas, Ebenholz; H. 17,2 cm.

Inv. Nr. 94.0904.

Lit.: H. M. SCHMIDT, Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1995, 20 ff. Abb. S. 25.

Die Grafische Sammlung erhielt im Berichtsjahr u. a. Blätter von: Raoul Ubac, Horst Rave, Ernemann Sander, F. M. Jansen, K. O. Götz, Hella Santarossa sowie als besondere Schenkung 88 zeichnerische und collagierte Arbeiten der 40er bis 70er Jahre von Georges van Haardt. Für die Fotografische Sammlung konnten mit besonderer Unterstützung durch die Stiftung für Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen 75 Vintage prints von Albert Renger-Patzsch (Würzburg 1897–1966 Wamel b. Soest) erworben werden.

## Veranstaltungen

### Regelmäßige Führungsreihen

27 Sonntagsführungen, dazu 10 Führungen für Kinder und für junge Leute an "Familiensonntagen" (erster Sonntag im Monat mit freiem Eintritt); 11 Mittwochsvorträge und Führungen "Senioren-Treff"; regelmäßige Führungen in der Ausstellung "Die verlassenen Schuhe" am Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr und in der Ausstellung "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia" täglich um 15.00 Uhr. Exkursionen des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande nach Xanten, "Römer und Romanik zwischen Ahr und Mosel" (Villa am "Silberberg" Ahrweiler, Maria Laach, Karden, Nehren), nach Haus Bürgel bei Monheim und nach Mainz und Eberbach; 6 Stadtführungen des Vereins von Altertumsfreunden zum römischen Bonn.

Bei den angemeldeten Gruppenführungen war ein erfreulicher Trend auffallend: Vor allem, aber nicht ausschließlich, zur Ausstellung "Das Wrack" vereinbarten private Freundes- und Familiengruppen Führungen durch Mitarbeiter des Museums, darunter waren auch zahlreiche Geburtstagsgesellschaften.

### Sonderveranstaltungen

Zur Ausstellung "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia" wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit der Tunesischen Botschaft, dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande, der Deutsch-Griechischen Gesellschaft, der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und dem Förderkreis Jugend im Museum angeboten. Wegen der beschränkten Raumverhältnisse wurde die Ausstellung in mehreren "Etappen" eröffnet: Vorbesichtigung der Dorow-Gesellschaft, offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen, Empfang des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande und Kindereröffnung des Förderkreises Jugend im Museum. Außer in den täglichen Nachmittagsführungen und den regelmäßigen Sonntagsführungen wurde die Ausstellung in einem Lehrer-Nachmittag und in mehreren Senioren-Treffs vorgestellt. 10 Vorträge, 2 Konzerte tunesischer Musiker, mehrere Filme zur Archäologie in Tunesien, 2 Lyrik-Abende und ein Märchen-Abend ergänzten die Ausstellung über den archäologischen Rahmen hinaus und schlugen die Brücke zur Gegenwart. Der Förderkreis Jugend im Museum stellte mehrere Ferienprogramme auf die Ausstellung ab. Die Deutsch-Italienische Gesellschaft bot im Rahmen der Ausstellung eine "Italienische Woche" mit 2 Konzerten und einem Theater-Gastspiel. Eine Exkursion des Vereins von Altertumsfreunden führte u. a. zum neuen Museum für antike Schifffahrt in Mainz. Am "Tag des Museums X" (15./16. Oktober) mehrere Führungen und Vorträge, Filme zur tunesischen Archäologie, Demonstration restauratorischer Techniken anhand einiger Ausstellungskomplexe von Mahdia. Am Samstagabend erzählte Dr. El-Ouni Märchen aus verschiedenen Gegenden Tunesiens in einer Veranstaltung "Die Märchenwelt Tunesiens". Der Förderkreis Jugend im Museum bot für Kinder einen

Besuch der Mahdia-Ausstellung mit anschließendem Malen phantastischer Unterwasserlandschaften.

”Kunst von Kindern – Kinder gestalten ihren inneren Raum“ war der Titel einer Informationsveranstaltung mit Ausstellung der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Landesklinik Bonn (7.–19. 6.): Im Zusammenhang mit den ausgestellten künstlerischen Arbeiten berichteten Therapeuten für verschiedene Zielgruppen über die Arbeit mit und von Kindern mit psychischen Problemen. – Das Bonner Arbeitsamt führte an 11 Nachmittagen Berufsberatungsveranstaltungen für Abiturienten durch. – Der Schulraum diente als Wahllokal des Baumschulviertels bei der Europawahl am 12. 6. und bei der Bundestagswahl am 16. 10.

#### Vorträge

Im Rahmen der Reihe ”Vorträge des RLMB zur Kunst und Kulturgeschichte“ sprachen im Zusammenhang mit der Ausstellung ”Das Wrack“ Dr. Maureen Carroll-Spillecke und Prof. Dr. Tonio Hölscher. Folgende Vereine und Gesellschaften nutzten den Vortragssaal des Museums für Vortragsveranstaltungen (z. B. im Rahmenprogramm der Ausstellung ”Das Wrack“): Deutsch-Griechische Gesellschaft (10, davon 2 zusammen mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn), Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande (7), Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und UNESCO-Club Bonn (je 3) und ”Willkommen in Bonn“ (1).

#### Tagungen, Zusammenkünfte, Empfänge

Durch eine Initiative der Volontärin Dr. Dorothee Kemper zusammen mit Dr. Kai Kappel und Alexander Knaak M. A. fand vom 2.–4. 12. ein Kolloquium ”1194–1250: Kunst im Reich Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen“ mit reger Beteiligung in- und ausländischer Referenten und Besucher statt. Einen zweitägigen Workshop veranstaltete die European Science Foundation, eine eintägige Tagung der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz. – Die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft/Verein der Freunde und Förderer des RLMB lud wieder Mitglieder und Gäste zu einem Neujahrsempfang am 21. 1. sowie zu einer Vorbesichtigung der Ausstellung ”Das Wrack“. Am 28. 4. lud der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland zusammen mit der Bevollmächtigten des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund zu einem ”Nordrhein-Westfälischen Heimatabend“ mit den Kabarettisten Jürgen Becker und Rüdiger Hoffmann. – Der Landschaftsverband Rheinland nutzte das Museumscafé zu einer Verleihung des Rheinland-Talers. Teilweise mehrere Vorstand- und andere Sitzungen hielten in Räumen des Landesmuseums ab: Arbeitsgemeinschaft Bonner Museen, Arbeitsgemeinschaft der Museen des Landschaftsverbandes Rheinland, Wilhelm-Dorow-Gesellschaft/Verein der Freunde und Förderer des RLMB, FDP-Fraktion der Landschaftsversammlung Rheinland, Förderkreis Jugend im Museum, Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande. Im Landesmuseum tagten der Kulturausschuß der Landschaftsversammlung Rheinland und der Kulturausschuß der Stadt Bonn. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege trafen sich im Vortragssaal des RLMB zu einer Personal- und zu einer Betriebsversammlung. – Mitgliederversammlungen folgender Vereine und Gesellschaften fanden in Räumen des Museums statt: Bonner Heimat- und Geschichtsverein, Deutsch-Griechische Gesellschaft Bonn, Eifel-Verein Ortsgruppe Bonn, Förderkreis Jugend im Museum und Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande.

#### Filmveranstaltungen

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft bot 4 Abende mit japanischen Filmen. An 5 Terminen zeigte das Museum Filme zur tunesischen Archäologie im Rahmenprogramm zur Ausstellung ”Das Wrack“.

## Musikalische Veranstaltungen

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung "Das Wrack" enthielt Konzerte traditioneller tunesischer Musik mit dem Ensemble "El Azifat" und dem Lautenspieler M. Zain El-Abidin sowie im Rahmen der italienischen Woche der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Konzerte des Bläser-Quintetts "Burg Metternich" und des Chores "I Madrigalisti di Magliano in Toscana". Das Kammerorchester der Klassischen Philharmonie Telekom Bonn spielte sein 221. Museumskonzert. An 5 Abenden war indische Musik zu hören, veranstaltet vor allem vom Tagore-Institut. In einer Festveranstaltung mit Empfang der Philippinischen Botschaft sangen "The Philippine Madrigal Singers". Weiterhin gastierten die Bläsersolisten des Deutschen Ärzte-Orchesters, Bonner Elektroniknacht, der Deutsch-Französische Chor Bonn, das Ensemble "Diletto musicale"; außerdem gab es ein Solistenkonzert und ein Benefizkonzert mit Liedern und Tänzen aus Bangladesh.

## Theater, Rezitationen

Die Theatergruppe des Philologischen Seminars der Universität Trier spielte den "Miles gloriosus" von Plautus. Im Rahmen der Italienischen Woche der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Bonn spielte das Teatro del Drago aus Ravenna "Pinocchio". Weiterhin gastierte wieder Dieter Garnier mit einem Zaubernachmittag für Kinder und Erwachsene. Das Tagore-Institut gab einen indischen Tanzabend. Detlef Hurling und Ulrich K. Warntjen gaben ihr "Kafka-Projekt". In Buchvorstellungen mit Autorenlesungen präsentierte das Literaturbüro NRW-Süd in Bonn seinen "3. Autoren-Reader" und der Horlemannverlag den Roman "Der letzte Mann von Paris" von Hans Schafgans. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung "Das Wrack" gestaltete Dr. M. El-Ouni zwei Abende mit tunesischer Lyrik und einen Abend mit tunesischen Märchen.

## Schulen

Als Informationsmedium wurde ein Periodikum geschaffen: Das Faltblatt "Schule und Museum" erscheint seit 1994 regelmäßig zu Schulhalbjahresbeginn. Es wird an alle Bonner Schulen sowie die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises kostenlos ausgegeben; darüber hinaus werden diejenigen Schulen berücksichtigt, die in den jeweils vergangenen zwei Jahren zu den Besuchern zählten. Das Faltblatt macht auf Sonderausstellungen und Veranstaltungen aufmerksam, die fachbezogenen Themenführungsangebote werden vorgestellt und für Schulen wichtige Mitteilungen gegeben. Als Angebot für Lehrkräfte wurde die Tradition der Lehrernachmittage mit 4 Veranstaltungen fortgesetzt. Ein Schwergewicht lag auf der individuellen Beratung von Lehrerinnen und Lehrern in Vorbereitung ihrer Schulklassenbesuche. Weiterhin wurde die Schulung der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Führungsdienst intensiviert und unterrichtsbezogene Themenführungen in den verschiedenen Abteilungen des Hauses entwickelt.

## Beratung

Die regelmäßigen Beratungsstunden am Mittwochnachmittag wurden mit regem Zuspruch – insgesamt 284 Besucher – fortgesetzt.

## Information

Die Museumszeitschrift "Das Rheinische Landesmuseum Bonn" und das Veranstaltungsprogramm wurden neu gestaltet und auf vierteljährliches Erscheinen umgestellt. Bei gleichem Jahressumfang und Format verwendet die Museumszeitschrift eine größere Schrift; die wichtigste Änderung im Layout ist der Übergang von vier auf drei Spalten. Zur Ausstellung "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia" gab das Museum einen eigenen Prospekt sowie ein geson-

dert gedrucktes Rahmenprogramm heraus. Ein Video-Film über das Mahdia-Projekt wurde während der Ausstellung gezeigt, ein weiterer Video-Film zu diesem Thema wandte sich besonders an die Kinder. Die Massenmedien wurden in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landschaftsverbandes Rheinland laufend über die Arbeit des Museums unterrichtet. Zu den Ausstellungen und zu verschiedenen anderen Anlässen fanden Pressekonferenzen statt. Mitarbeiter des Museums gaben mehrfach Interviews für Presse und Rundfunk.

#### Förderkreis Jugend im Museum e. V.

An außerschulischen Kinder- und Jugendveranstaltungen des 1971 gegründeten und 1994 aus 355 Mitgliedern bestehenden "Förderkreises Jugend im Museum e. V." nahmen im Jahr 1994 rund 16 000 Kinder und Jugendliche von 6 bis etwa 20 Jahren teil.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt: Während der jeweiligen Schulferien "Ferien im Museum" für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche mit den Themen "Wir entdecken das Papiertheater des 19. Jahrhunderts" (Weihnachtsferien), "Mittelalterliches Bauen" (Osterferien), "Wir entdecken ein versunkenes Schiff I" (Sommerferien), "Wir entdecken ein versunkenes Schiff II" (Herbstferien), "Wir entdecken ein versunkenes Schiff III" (Weihnachtsferien). Parallel zu den "Ferien im Museum" Bildungsfreizeitaufenthalte für 11-14jährige mit dem jeweiligen Thema der "Ferien im Museum" in Kronenburg/Eifel (Oster- und Herbstferien). Wöchentliche Veranstaltungen für Kinder ab 8 bzw. 11 Jahren und Jugendlichen während der Schulzeit mit den Kursen "Wir machen Email", "Wir sticken - alte Sticktechniken", "Wir weben an Webstühlen".

Sonderveranstaltungen: Ostereiermalen. Busfahrten nach Köln, Odenthal und Altenberg. "Kindereröffnung" zur Ausstellung "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia". Malaktion in der Ausstellung "Das Wrack" am Tag des Museums. Treffen ehemaliger "Museumskinder" in Leipzig. Mitarbeiterfahrten nach Kommern und Bamberg. Monatliches Treffen der Mitglieder im Museum zu Informations- und Erfahrungsaustausch, Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen. Wöchentliches Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter zur praktischen Vorbereitung der jeweiligen "Ferien im Museum" und der Sonderveranstaltungen.

#### Besucherstatistik 1994

Einzelbesucher	64 449
Besucher in Gruppen (310)	4 533
Schüler in Klassen (626)	13 270
Teilnehmer an Kinder- und Jugendprogrammen	6 374
Teilnehmer an Mittwochsvorträgen	548
Teilnehmer an Sonntagsführungen	2 508
Teilnehmer am Seniorentreff	805
Teilnehmer an Lehrer-Nachmittagen	379
Teilnehmer an Seminaren	96
Teilnehmer an sonstigen Führungen und Vorträgen	7 114
Teilnehmer an Konferenzen, Eröffnungen, Empfängen	3 207
Teilnehmer an Film-Forum und Filmabenden	498
Besucher von Konzerten	1 829
Besucher von Theatervorstellungen u. Rezitationen	1 089
Teilnehmer an sonstigen Veranstaltungen	4 533
Besucher von Beratungsstunden	284
Gesamtbesucherzahl	111 516

## Ausstellungen

24. 2.– 4. 4. 1994 Kunst mit Fotografie – 90er Jahre  
 12. 3.–23. 4. 1994 AWO – Graphik der Gegenwart  
 27. 4.–12. 6. 1994 Elisabeth Marx – eine Retrospektive  
 7. 9. 1994–19. 2. 1995 Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia  
 10. 11. 1994–15. 1. 1995 Andrea Vizzini: Gemälde

## Publikationen

*Bonner Jahrbücher* 193, 1993

VI, 649 Seiten, 108 Abbildungen

herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

MICHAEL SPEIDEL, *Die Denkmäler der Kaiserreiter. Equites singulares Augusti*

Beihefte der Bonner Jahrbücher, Band 50

460 Seiten, zahlreiche Abbildungen

*Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia*

Herausgegeben von Gisela Hellenkemper Salies mit Hans-Hoyer von Prittwitz und Gaffron und Gerhard Bauchhenß

Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 1, 1–2

Bd. 1: XVI, 724 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 32 Farbtafeln; Bd. 2: VIII, 400 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 6 Farbtafeln, 2 Beilagen

*Elisabeth Marx*

Herausgegeben von Klaus Honnef

Kunst und Altertum am Rhein, Band 140

107 Seiten, 46 farbige Abbildungen

GISELA HELLENKEMPER SALIES, *Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia*

Kurzführer zur Ausstellung 8. 9. 94–19. 2. 95

16 Seiten mit 21 farbigen Abbildungen

MAUREEN CARROLL-SPILLECKE, *Der Mahdia-Garten im Rheinischen Landesmuseum Bonn*

16 Seiten mit 17 farbigen Abbildungen

## Wissenschaftliche und technische Einrichtungen

Die Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums Bonn, gleichzeitig zentrale Bibliothek für das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zuwachs von insgesamt 2 461 Bänden. 122 Bände wurden mit Unterstützung des Vereins von Altertums-

freunden im Rheinlande erworben. Insgesamt verfügt die Bibliothek über ca. 120 000 Bände auf gut 660 laufenden Metern. Mit 769 Institutionen bestand Tauschverkehr.

Außer von Mitarbeitern des RLMB und des RAB wurde die Bibliothek von 1 595 Interessenten genutzt, vornehmlich von Wissenschaftlern des In- und Auslandes, von Studenten und Mitgliedern des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Die im Jahre 1992 begonnene Datenverarbeitung wurde weitergeführt. Die Daten wurden sowohl in das Netz des Landesmuseums wie in das des Amtes für Bodendenkmalpflege eingespeist. Die Außenstellen des Amtes erhielten in regelmäßigen Abständen Disketten mit dem jeweiligen neuesten Datenbestand. Bis Ende 1994 waren ca. 10 000 Titeldatensätze in der EDV erfaßt. Daneben wurde die Katalogisierung auf Karteikarten weitergeführt.

Die Grafikwerkstatt dokumentierte archäologische Objekte aus den Beständen des Rheinischen Landesmuseums Bonn und aus laufenden Ausgrabungen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege. Für die Publikationen von RLMB und RAB wurden neben Objektzeichnungen Illustrationen, Karten, Pläne und Montagen angefertigt. Vor allem für die Ausstellung "Das Wrack" und deren Katalog waren zahlreiche Objekt- und Rekonstruktionszeichnungen sowie Grafiken und Modelle auszuführen.

Auch in der Fotowerkstatt war im Berichtsjahr die Arbeit wesentlich von der Ausstellung "Das Wrack" geprägt. Im ersten Jahresdrittel standen Neuaufnahmen und Laborarbeiten für den Katalog sowie die fotografische Dokumentation der Restaurierungsarbeiten im Vordergrund, danach die Arbeiten im Rahmen der intensiven Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die laufenden Fotoarbeiten aus anderen Abteilungen des Hauses mußten zurückgestellt werden und konnten erst gegen Jahresende wieder in vollem Umfang aufgenommen werden.

Insgesamt wurden ca. 600 Neuaufnahmen angefertigt, hinzu kamen ca. 5 500 Vergrößerungen, 2 300 Dias und 120 CT-Kopien.

Das Bildarchiv bearbeitete ca. 300 auswärtige Fotoanfragen.

## Restaurierungswerkstätten

Der Abteilung Restaurierung oblag die Konservierung und Restaurierung der Sammlungsgegenstände des Museums sowie der Neufunde des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege. Mitbetreut wurden auch der Archäologische Park und das Regionalmuseum Xanten.

Neben aktuellen Funden aus dem Rheinland und der Vorbereitung der Landesausstellung in Köln stand das Berichtsjahr ganz im Zeichen der Mahdia-Ausstellung. Die Restaurierung der Bronze- und Marmorobjekte und die Konservierung der Bleiobjekte wurden abgeschlossen und dokumentiert. Zahlreiche Beiträge für den Katalog befaßten sich mit antiken Herstellungstechniken. Die Ergebnisse des Restaurierungsprojekts wurden der Fachwelt auf der AdR-Arbeitstagung in Ulm (Schiffsbeschläge, Agon, Schwarze Flecken) und bei der Betreuung von Fachbesuchern in der Ausstellung vorgestellt.

An die breite Öffentlichkeit wendet sich der zusammen mit der Landesbildstelle hergestellte Videofilm "Restaurierung eines Glasfundes im Rheinischen Landesmuseum Bonn", der aus der Blickpunktausstellung 18 "Die Spur der Scherben" 1991/92 hervorging.

## Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

## Veröffentlichungen\*

GERHARD BAUCHHENS

Tarvos Trigaranus. Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae VII (1994) 848–850.

Rosmerta. Ebd. 644–648.

Neptunus (Nordwestprovinzen). Ebd. 497–500.

Die Ladung. In: Das Wrack 167–173 (zus. mit N. Quartani und H.-H. von Prittwitz und Gaffron).

Die klassischen Reliefs. In: Das Wrack 375–380.

HOLGER BECKER

Eine fränkische Damentasche. Ausgrabung – Restaurierung – Rekonstruktion – Bedeutung. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 2/1994, 45–49 (zus. mit B. Päßgen).

PETRA BECKER

Korrosion und Konservierung. In: Das Wrack 1077–1080 (zus. mit H. Kutzke).

CHRISTIANE BRUNNENGRÄBER

Zur Herstellungstechnik der Ruderkastenbeschläge. In: Das Wrack 1007 f.

BARBARA CÜPPERS

Zur Herstellungstechnik der dreiarmigen Bronzelampe. In: Das Wrack 1009–1011.

Metalleinlagen als farbige Ziertechnik. In: Das Wrack 1013–1016.

GERHARD EGGERT

Von der Arbeit des Restaurators. Begleittext zum Videofilm "Restaurierung eines Glasfundes im Rheinischen Landesmuseum Bonn". Landesbildstelle Rheinland, 1994.

Metallreduktion in Flüssigkeiten. In: P. Heinrich (Hrsg.), Metallrestaurierung. Beiträge zur Analyse, Konzeption und Technologie (1994) 126–137.

Konservierung von Kupferlegierungen mit Korrosionsschutzölen? *Restauro* 100, 1994, 114–117.

Silber-CDs: Pech mit Schwefel. Ebd. 234 f.

Allgemeines zur Restaurierung der Bronzefunde von Mahdia. In: Das Wrack 945–952.

Schwarzfärbung oder Korrosion? Das Rätsel der schwarzen Bronzen aus chemischer Sicht. In: Das Wrack 1033–1039.

Die Zusammensetzung der Bronzeobjekte von Mahdia. In: Das Wrack 1041–1061 (zus. mit E. Pernicka).

\* Das Wrack = G. Hellenkemper Salies u. a. (Hrsg.), *Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia. Kataloge des RLMB 1* (1994).

## ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Rezension zu: S. Biaggio Simona, *I vetri romani provenienti dalle terre dell'attuale Cantone Ticino I-II* (1991). In: *Germania* 72, 1994, 345–348.

## FRIEDRICH GELSDORF

Die Anker. In: *Das Wrack* 83–88.

Antike Schifffahrtsrouten im Mittelmeer. In: *Das Wrack* 751–158.

Antike Wrackfunde mit Kunsttransporten im Mittelmeer. In: *Das Wrack* 759–766.

## HANS-GEORG HARTKE

Monumentale Prunkvasen. Die Restaurierung der Marmorkratere aus dem Mahdiafund. *Das Rhein. Landesmuseum Bonn* 2/1994, 50–55 (zus. mit F. Hilscher-Ehlert).

Abformung des "Agon". In: *Das Wrack* 995–997.

Die Restaurierung der Marmorfunde. In: *Das Wrack* 1081–1085.

## GISELA HELLENKEMPER SALIES

Die Datierung der Mosaiken im Großen Palast zu Konstantinopel. In: *La mosaïque gréco-romaine IV*. Trèves 1984 (Paris 1994) 185–188.

Irritations optiques dans l'ornementation pavimentale romaine. In: *VI Coloquio Internacional sobre mosaico antiguo*, Palencia/Mérida 1990 (Guadalajara 1994) 423–430.

Das Wrack. Ein tunesisch-deutsches Forschungs- und Ausstellungsprojekt. *Das Rhein. Landesmuseum Bonn* 1/1994, 23 f.

Der antike Schiffsfund von Mahdia. Entdeckung und Erforschung. In: *Das Wrack* 5–29.

Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia. Kurzfürer zur Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum Bonn (Köln 1994).

Kunst für Rom – in Bonn restauriert. *Archäologie in Deutschland* 4/1994, 12–15 (zus. mit F. Willer).

Loot from Sulla's Sack of Athens? *Minerva* 5/6, 1994, 20–25.

Griechische Kunst für Rom. Der antike Schiffsfund von Mahdia. In: Andrea Vizzini. *L'antico seme* 1994 (München 1994) 13 f.

## FRIEDRIKE HILSCHER-EHLERT

Beobachtungen zu den Ranken der Marmorkratere. In: *Das Wrack* 285–288.

Monumentale Prunkvasen. Die Restaurierung der Marmorkratere aus dem Mahdiafund. *Das Rhein. Landesmuseum Bonn* 2/1994, 50–55 (zus. mit H.-G. Hartke).

## KLAUS HONNEF

John Heartfield, Dokumentation einer Ausstellung (Köln 1994).

Nie wieder Krieg – Hermann Claasens Bilder vom zerstörten Köln (Köln 1994).

Olaf Martens, Fotografien (Text) (Kilchberg/Zürich 1994).

## HANS-ECKART JOACHIM

Geologische Randbedingungen für die Besiedlung des linksrheinischen Gebietes. In: W. v. Koenigswald/W. Meyer, *Erdgeschichte im Rheinland* (München 1994) 209–214.

Alltagszier und Tracht. Schmuck und Tracht in der rheinischen Vorgeschichte. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 2/1994, 38–43; 3/1994, 57–65.

Eine unbekannte Frühlatënefibelf mit anthropomorpher Kopf- und Fußmaske. Arch. Korbl. 24, 1994, 61–63.

CLAUDIA KLAGES

Die Satyrstatuetten. In: Das Wrack 531–538.

INGEBORG KRUEGER

„Gesetz und Gnade“. Ein reformatorisches Bildthema auf Siegburger Steinzeug. In: Festschrift für Brigitte Klesse (Köln 1994) 303–312.

Planet Kirchgängerin. Zwei Neuerwerbungen und neue Informationen zu Louis Blanc's Gemälde. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 3/1994, 70–77.

Neues altes Glas. Mittelalterliche Glasschalen aus Mainz. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 4/1994, 92–96.

HOYER VON PRITZWITZ UND GAFFRON

Die Marmortondi. In: Das Wrack 303–327.

Frauen an Bord – War der Kapitän eine Frau? Das Rhein. Landesmuseum Bonn 4/1994, 100–102.

TANJA RAEDER

Ein Kandelaber mit Akanthusranken? In: Das Wrack 629–638 (zus. mit F. Willer).

HANS M. SCHMIDT

Beiträge in: Ernst Wille, Werkverzeichnis 1926–1993, Hrsg. H. M. Schmidt (Köln 1994) 6; 7–12; 337.

Walter Cohen – Die wissenschaftlichen Anfänge in Berlin und Bonn und seine Sicht rheinischer Kunst. In: M. Sitt, Auch ein Bild braucht einen Anwalt. Walter Cohen – Leben zwischen Kunst und Recht (München 1994) 19–37.

Mit Glück und zielstrebigem Beharrlichkeit. Erwerbungen des Jahres 1993. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/94, 17–22.

Von Paris an den Rhein, Eine außergewöhnliche Schenkung: 88 Werke von Georges van Haardt im Bonner Landesmuseum. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 4/94, 97–99.

UTE SOBOTTKA-BRAUN

Rekonstruktion der Klinen. In: Das Wrack 999–1006.

Experimente zur antiken Guß- und Löttechnik. In: Das Wrack 1017–1021 (zus. mit F. Willer).

FRANK WILLER

Ein Kandelaber mit Akanthusranken? In: Das Wrack 629–638 (zus. mit T. Raeder).

Die Restaurierung der Herme. In: Das Wrack 953–958.

Zur Herstellungstechnik der Herme. In: Das Wrack 959–970.

Die Restaurierung des "Agon". In: Das Wrack 971–984.

Wirbelstrom-Messungen am "Agon". In: Das Wrack 991–993 (zus. mit E. Formigli).

Experimente zur antiken Guß- und Löttechnik. In: Das Wrack 1017–1021 (zus. mit U. Sobottka-Braun).

Fragen zur intentionellen Schwarzpatina an den Mahdiabronzen. In: Das Wrack 1023–1031.

Kunst für Rom – in Bonn restauriert. Archäologie in Deutschland 4/1994, 12–15 (zus. mit G. Hellenkemper Salies).

### Teilnahme an Fachtagungen

#### CHRISTIANE BRUNNENGRÄBER

24. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren (AdR), Ulm 10.–14. 10. 1994.

#### GERHARD EGGERT

16. Jahrestagung Archäometrie, Oldenburg 16.–18. 3. 1994

29<sup>th</sup> International Symposium on Archaeometry, Ankara 9.–14. 5. 1994.

24. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren (AdR), Ulm 10.–14. 10. 1994.

#### ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Jahrestagung ICOM Glass Committee, London 15.–21. 5. 1994.

Jahrestagung der Association Française pour l'Archéologie du Verre, Montpellier 21.–23. 10. 1994.

#### GISELA HELLENKEMPER SALIES

VIIème Colloque International de la Mosaïque Antique, Tunis 3.–7. 10. 1994

#### WERNER HILGERS

Jahrestagung 1994 des Deutschen Museumsbundes: "Ausbildung und Fortbildung von Museumspersonal", Hildesheim 7.–11. 5. 1994.

ICOM-Symposium: "Reif für das Museum? Ausbildung – Fortbildung – Einbildung", Lindau 2.–4. 6. 1994.

Jahrestreffen der regionalen Museumsverbände, Berlin 16.–17. 6. 1994.

PIK – Privatinitiative Kunst, Leipzig 23.–25. 9. 1994.

Bundesverband Museumspädagogik: "Musealisierung und Gedächtnis. Erinnerungsarbeit in Museen und im öffentlichen Raum", Berlin 19.–23. 10. 1994.

#### HANS-ECKART JOACHIM

Kolloquium über späteisenzeitlich-frühromische Keramikgruppen am Niederrhein, Overath 8. 9. 1994.

Vulkanpark-Symposium des Kreises Mayen-Koblenz, Andernach 26. 10. 1994.

#### INGEBORG KRUEGER

Jahrestagung des ICOM Glass Committee, London 14.–22. 5. 1994.

HANS M. SCHMIDT

XXIII. Kongreß Deutscher Kunsthistoriker, Dresden 26.–28. 9. 1994.

Teilnahme an der von LR 9 einberufenen Gesprächsrunde "Das Rheinland – Schmelztiegel der Moderne" 23. 11. 1994.

MARION WIDMANN

ICOM-Symposium: "Reif für das Museum? Ausbildung – Fortbildung – Einbildung", Lindau 2.–4. 6. 1994.

ICOM-Tagung und Museumsmesse, St. Petersburg 26. 6.–3. 7. 1994.

Fachfrauen – Frauen im Fach. Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Frankfurt 22.–25. 9. 1994.

Marketing für Museen, Brauweiler 7.–9. 11. 1994.

FRANK WILLER

24. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren (AdR), Ulm 10.–14. 10. 1994.

## Vorlesungen und Übungen

GERHARD BAUCHHENS

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

WS 1993/94 Ausgewählte römische Skulpturen im Rheinischen Landesmuseum Bonn (Übung)

HANS-ECKART JOACHIM

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

SS 1994 Vorgeschichtliche Techniken (Übung)

WS 1994/95 Archäologie der Urnenfelderzeit in Mittel- und Westeuropa (Vorlesung)

HANS-HOYER VON PRITZWITZ UND GAFFRON

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

SS 1994 Späthellenistische Plastik (Übung)

HANS M. SCHMIDT

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

WS 1994/95 Romanische Skulptur im Rheinland (Hauptseminar)

## Vorträge

G. Bauchhenß (Köln, Essen), C. Brunnengräber (Ulm), G. Eggert (Ankara, Oldenburg, Ulm), G. Hellenkemper Salies (Köln, London, Reading, Trier, Tunis), W. Hilgers (Bonn, Lindlar), H.-E. Joachim (Andernach, Overath, Waldalgesheim), I. Krueger (Köln), H.-H. v. Pritzwitz und Gaffron (Bad-Godesberg), H. M. Schmidt (Euskirchen, Unkel, Bonn), F. Willer (Ulm).

## Personalia

Eingetreten in den Dienst am RLMB sind im Berichtsjahr 1994:

Anja Sibylle Steinmetz (wissenschaftliche Volontärin, Direktion), Roswitha Arnold (Verwaltungsleiterin), Stefanie Köster (Restaurator-Volontärin, Restaurierungswerkstatt), Hans-Georg Keuler (Zeichner), Alexander Weiß (stud. Hilfskraft, Abteilung Publikationen), Heike Kühn (stud. Hilfskraft, Abteilung Sammlungen), Dirk Spilles (Arbeiter, Abteilung Verwaltung).

Dr. H.-E. Joachim wurde am 8. 6. 1994 zum Honorar-Professor an der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ernannt.

Aus dem Dienst ausgeschieden sind Holger Becker (Restaurator-Volontär), Marietheres Seifert (Angestellte, Abteilung Museumspädagogik).

Verstorben ist Dr. Volker Zedelius (wissenschaftlicher Referent, Abteilung Sammlungen).

### Stellenplan

- 8 Beamte (davon 8 WissenschaftlerInnen)
- 60 Angestellte (davon 11 wissenschaftliche ReferentInnen)
- 4 Wissenschaftliche VolontärInnen
- 2 Restaurator-VolontärInnen
- 17 ArbeiterInnen